

, URL: http://www.swp.de/bad_mergentheim/lokales/main_tauber_kreis/Im-Kreis-auf-gutem-Weg;art5632,1334173

Autor: SWP | 13.02.2012

Im Kreis "auf gutem Weg"

Main-Tauber-Kreis. "Die Energiewende im Main-Tauber-Kreis ist auf gutem Weg". Dies sagte zumindest Frank Künzig von der "Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH" bei einer Veranstaltung der Grünen Main-Tauber.

Als Grüne freue man sich darüber, auf der Website der Energieagentur das Motto "Mehr Grüne Power" zu lesen, man verstehe es durchaus als Aufforderung, sich als Grüne im Kreis weiter für neue Energien einzusetzen, betonte Sylvia Schmid zu Beginn der Veranstaltung im Tauberbischofsheimer Gründerzentrum.

Ja, der Main-Tauber-Kreis wolle einer der klimafreundlichsten Landkreise Baden-Württembergs werden, betonte Referent Frank Künzig. Im Kreis und der Bioenergieregion HOT insgesamt habe man schon heute einen guten Energiemix aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse vorzuweisen, man arbeite innovativ, ökologisch und zukunftsorientiert um das Ziel einer "Null-Emissions-Region" zu erreichen. Die 2008 als kreiseigene GmbH gegründete Energieagentur unterstütze das Landratsamt dabei mit einem Klimaschutzkonzept und sei Schnittstelle für die Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerkpartnern. In Zusammenarbeit mit vor Ort tätigen Energieberatern biete man in Gemeinden Initialberatung an. Personen und Unternehmen könnten sich auch direkt an die Energieagentur wenden, man berate grundsätzlich unabhängig, neutral und kostenlos, vom richtigen Einsatz von Energiesparlampen bis zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern und dem Bau von Solaranlagen. Problematisch für den Beratungserfolg bei älteren Hausbesitzern sei oft die finanzielle Belastung, die wegen einer Wärmesanieung auf sie zukomme. Jüngere Ratsuchende hingegen seien durchaus davon überzeugt: "Was gut ist für die Energiewende, ist auch gut für den Geldbeutel." Ein oft unerkanntes großes Einsparpotenzial liege im Austausch energiefressender Heizungspumpen: Künzig verwies auf die neueste Aktion der EA "Meine Pumpe zahlt sich selbst", bei der neben der Einsparung durch eine neue Heizungspumpe auch noch einen Zuschuss winke. Bei der Windkraft könne angesichts der Änderungen der grünroten Landesregierung im Pla-nungsrecht könne geradezu von einem Hype gesprochen werden.

Auch im Solarbereich stehe man gut da, so Künzig, derzeit sei jedoch "viel Bewegung auf dem Markt". Der Grund: die von Wirtschaftsminister Rösler geplante monatliche Reduzierung der Einspeisevergütung. Auch die öffentliche Diskussion über die EEG-Umlage mit der Darstellung von Solarbetrieben als Strom-Preistreiber bereite der Solarbranche im Kreis große Probleme, betonte ein Zuhörer. Man befürchte die vollständige Aufhebung der Solarförderung durch Wirtschaftsminister Rösler. Kaum jemand wolle derzeit in PV-Anlagen investieren, weil man nicht wisse, wie es weitergehe. Wer sich über Bestand und Strombedarfsdeckung durch erneuerbare Energien, über Flächenbedarf und Ertrag potenzieller Anlagen und den optimalen Vor-Ort Mix aus Wind-, Solar-, Wasser- und Bioenergie informieren wolle, dem sei die "Erneuerbar-Komm!"-Potenzialstudie für erneuerbare Energien von Prof. Martina Klärle zu empfehlen.

Die weiteren Fragen der Zuhörerschaft drehten sich vor allem um Probleme mit Biogasanlagen. Künzig versicherte, man habe derzeit keine Mais-Monokulturen im Kreis. Nicht zufriedenstellend geklärt werden konnte die grundsätzliche Frage "Tank oder Teller" mit der Verdrängung des Lebensmittelbaus. Kritisiert wurde von Zuhörern auch der Flächenaufwand mit hohem

Düngemittel- und Pestizid-Einsatz beim Energiepflanzenanbau und die oft nicht vorhandene Abwärmenutzung. Einig war man sich dann wieder in der positiven Beurteilung des vom Stadtwerk Tauberfranken geplanten Naturwärme-Kraftwerks in Bad Mergentheim, das ab De-zember 2012 mit jährlich 15 000 Tonnen naturbelassenen Holz-Hackschnitzeln aus Waldrestholz und Straßenbegleitgrün Strom erzeugt und Wärme für Kliniken und den umgebauten Solymar-Badepark bereitstellt. Insgesamt sei man im Landkreis mit der Energieagentur GmbH und der Energiepolitik der grünroten Landesregierung "auf gutem Weg", fasste Grünen-Kreisvorstandsmitglied Dietrich Grebbin zusammen.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
